



Kurz & Aktuell



SCHONDORF

Kreisverband der Grünen lädt zum Dialog ein

Der Kreisverband der Grünen lädt am Freitag, 31. August, ab 19 Uhr zu einem Dialog im Seerestaurant Forster in Schondorf zu folgenden Themen ein. Der Abend steht unter dem Motto: „Das Netz, die Sicherheit und die Freiheit – was sich verändert und was dabei auf keinen Fall verloren gehen darf.“ Zu Gast sind die Spitzenkandidatin für die Landtagswahl, Katharina Schulze, und der stellvertretende Fraktionsvorsitzende im Bundestag, Dr. Konstantin von Notz. (lt)

LANDSBERG

Impfkritische Eltern halten Stammtisch ab

Der Impfkritische Elternstammtisch lädt am Dienstag, 4. September, ab 20 Uhr in der Begegnungsstätte in der Lechstraße 5 in Landsberg zu einem Vortrag von Rolf Kron mit anschließender Diskussion ein. Es geht um die Risiken und Nebenwirkungen der HPV-Impfung. Anstelle eines Eintrittspreises wird um Spenden gebeten. (lt)

Vortrag „Stoffwechsel“ im Heilkundezentrum Waibl

In dem Vortrag „Stoffwechsel“ erzählt die Referentin Lisa Maas, Ernährungswissenschaftlerin, etwas über spezielle Diagnostik, intelligente Ernährung, Fettverbrennung und wie man dadurch schlanker und leistungsfähiger werden kann. Die kostenfreie Veranstaltung findet am Dienstag, 28. August, von 19 Uhr bis 20 Uhr im Heilkundezentrum Waibl, Am Penzinger Feld 19b, statt. (lt)

Anmeldung unter Telefon 08191/4018363 und unter E-Mail info@heilkundezentrum-waibl.de

Sommer-open-Air Live im Park

Am Freitag, 7. September, wird wieder zum kleinen Sommer-open-Air Live im Park am Herkometer Museum eingeladen. Ab 20 Uhr tritt das Indie-Alternative Singer/Songwriter-Duo „Silent Currents“ auf. Ganz andere Klänge bringt ab 21 Uhr die Metalband „Lost in Whitechapel“ auf die Bühne. Für einen Imbiss und Getränke ist gesorgt.

Der Eintritt ist frei. Bei Regenwetter muss die Veranstaltung leider abgesagt werden. (lt)

Zugverkehr nach Augsburg unterbrochen

Am Samstag und Sonntag, 8. und 9. September, muss der Bahnverkehr zwischen Landsberg und Augsburg teilweise unterbrochen werden. Wegen Bauarbeiten zwischen Bobingen und Lagerlechfeld können auf diesem Abschnitt keine Züge fahren, sie werden durch Busse ersetzt, teilt die Deutsche Bahn mit. Die Fahrgäste werden gebeten, die die vom Zugverkehr abweichenden Fahrzeiten der Busse zu beachten, ebenso, dass die Haltestellen des Schienenersatzverkehrs nicht immer direkt an den jeweiligen Bahnhöfen liegen. (lt)

Offenes Wiesnfrühstück der Familienoase

An den Diensten, 11. September, 18. September und 25. September, von 9 bis 11.30 Uhr findet jeweils ein offenes Wiesnfrühstück der Familienoase statt. Frische Weißwürste und Brezen werden mit anderen Wiesnschmankerln angeboten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. (lt)

Das Ehrenamt macht Spaß

Serie Beatrice von Liel ist die Stille Heldin im August. Sie hat zahlreiche Aufgaben übernommen und viele Projekte verwirklicht. Seit 2015 arbeitet sie mit im Helferkreis, der Asylbewerber in Riederau unterstützt

VON ALOIS KRAMER

Riederau Sie versehen ihre Tätigkeiten, ohne großes Aufhebens davon zu machen. Sie helfen, unterstützen, begleiten und gehen voran. Es sind die ehrenamtlichen Bürger, ohne die das Gemeinwohl nicht funktionieren würde. Wir, das sind der Landkreis, die Sparkasse Landsberg-Dießen und das *Landsberger Tagblatt*, sagen „Danke“ und stellen monatlich einen dieser „Stillen Helden“ im Porträt vor. Heute: Beatrice von Liel aus Riederau.

Eigentlich möchte Beatrice von Liel gar keinen Termin, um übers Ehrenamt zu sprechen. Sie will, wie viele, die im Hintergrund helfen und arbeiten, nicht im Rampenlicht stehen. Doch nach einigem Zögern gibt sie nach. Schließlich sitzen wir auf der Terrasse ihres Hauses in Riederau. Seit 25 Jahren bewohnt sie es mit ihrem Mann. Vier Söhne hat das Paar großgezogen. Johannes von Liel arbeitet in München. Bei einer Bank. Eine Stunde und vierzig Minuten Fahrzeit einfach. Das ist anstrengend, jeden Tag hin und her zu fahren. Heute wird Johannes von

Ich bin nicht die Einzige, die aktiv ist

Liel, das erfahre ich, erst gegen 19 Uhr zu Hause sein. Das Gespräch ist locker.

Bea von Liel, wie sie viele nennen, hat gute Laune. „Das Ehrenamt ist unglaublich spannend“, erklärt sie, „Ich habe in all den Jahren, seit ich in den verschiedensten Gremien tätig war, wichtige Kompetenzen erworben.“ Es ist ihr fast ein bisschen peinlich, wenn man alle Ämter und Posten aufzählt, die ein anonym Einreicher für die Reihe „Stille Helden“ handschriftlich aufgelistet hat.

„Ich bin ja nicht die Einzige in den Vereinen, die aktiv ist. Da gibt es genügend andere“. Seit 1994 steht auf dem Zettel, ist die Hausfrau mit dem markant blonden und kurz geschnittenen Haar vom Ammersee Westufer hoch engagiert. Seit 2015 ist sie bemüht, gemeinsam mit dem Helferkreis, die Asylbewerber in Riederau bei der Job- und Wohnungssuche zu unterstützen. „Auch gesundheitliche Belange, Operationen und Behandlung der syrischen Freunde müssen von den Helfern organisiert und betreut werden, dabei ist es einfach wichtig, dass die Gespräche von deutsch-sprechenden Helfern geführt werden“, sagt



Bea von Liel übt im Garten für das nächste Singen mit den Senioren.

Foto: Julian Leitenstorfer

se. „Mich freut, dass meine Söhne, die erlebt haben, welche positiven Auswirkungen Ehrenämter auf eine vielfältig beschäftigte Mutter haben, sich heute selbstverständlich auch in sozialen oder sportlichen freiwilligen Aufgaben engagieren und dadurch Anerkennung und Respekt erhalten.“

Außerdem ist Liel noch in der Nachbarschaftshilfe Dießen tätig ist. „Ehrenamt macht Spaß und es

ist eine Möglichkeit, selbstbestimmt Dinge auf den Weg zu bringen“, erklärt die 59-Jährige. „Oft lohnt sich hartnäckiger Einsatz, um zum Beispiel, die Bahn dazu zu bringen, dass behindertenfreundliche Rampen mitgeführt werden oder sogar ein weiterer Zug einge-

setzt wird, der dem Schulschluss der Ammersee-Gymnasium-Kinder angepasst ist. Das freut nicht nur, sondern man merkt, dass man auch als „Nur“-Ehrenamtler ernst genommen wird. „Es macht mir Spaß, mit anderen Menschen Probleme zu lösen, dabei lernt man eine Menge: fie Emotionen weglassen und sachlich zu bleiben, frei reden, um zu überzeugen und zu motivieren.“

„Oftmals fehle nur der Motor, um eine Sache anzupacken, meist gibt es dann viel mehr Menschen als man glaubt, die gerne mitarbeiten.“ Gerade in der Nachbarschaftshilfe machen wir die schöne Erfahrung, dass viele unserer Mitmenschen große Bereitschaft zum Helfen zeigen, solange es nicht verpflichtend oder gar ein festes Amt ist.“

Das Ehrenamt biete so viele Möglichkeiten. Als sie Jugendleiterin im SC Riederau war, habe man begonnen, mit Eigenarbeit und Elan einen Volleyballplatz im Strandbad zu realisieren, ebenso den schlummernden Eisplatz im Schilf wieder zum Leben zu erwecken. Man müs-

se es nur anpacken, dann komme meist von allen Seiten Unterstützung. „Klar“, sagt sie, „war ich auch dort aktiv, wo meine Söhne ihrer Entwicklung entsprechend aktiv waren. Im Kindergarten, in der Schule, im Sportverein.“

Für Kinderturnen und Leichtathletik hatte sie extra den Übungsleiterschein absolviert. Seit dem Jahr 1998 hatte sie für mehrere Jahre das Amt des Jugendleiters vom SC Riederau inne.

Von 1996 bis 1998 saß sie im Vorstand des Sportvereins, interessante und spannende Jahre, als der Riederauer Triathlon noch Hochkonjunktur hatte. Bea von Liel erinnert sich auch gerne an wertvolle zehn Jahre im Ammersee-Gymnasium, erst beim Aufbau der Hausaufgabenbetreuung, dann als Elternbeiratsvorsitzende, später, als ihr Sohn die Schule verlassen hat, als Leitung des Fördervereins und, der Zeit geschuldet, beim Aufbau der Ganztagsbetreuung.

Als gläubige Katholikin ist sie seit 2008 im Pfarrgemeinderat von Rie-

derau und war dessen Vorsitzende von 2012 bis 2018. Sie findet es schade, dass dem Ehrenamt so ein schlechter Ruf vorauseilt. Man lernt Leute kennen und baut Netzwerke auf, ist ihre Ansicht. Wer in einem Ort neu zugezogen ist, kann sich über das ehrenamtliche Engagement schnell einen Freundes- und Bekanntenkreis aufbauen. Das hilft der Integration und tut dem Dorfleben gut, so ihre Überzeugung. Die Motivation „Helfen“ steht für das Bedürfnis, Nützlich zu tun und aktiv zu bleiben.

In den sozial engagierten Vereinen trifft man gesellige Leute. „Das hat gar nichts mit Egoismus zu tun, sondern ist tatsächlich ein Nebenprodukt des Engagements“, stellt die gebürtige Ohlstädterin fest, „warum sollen wir das nicht auch nutzen. Das Gute, das du anderen tust, tut dir immer auch dir selbst.“ Das ist der Riederauerin alles nicht genug, könnte man meinen, denn sie vertritt den Dießener Ortsteil Riederau im Marktgemeinderat als Mitglied der Dießener Bürger.

Lesungen an verwunschenen Orten

Autorenkreis Seit zehn Jahren gibt es Literatur und Natur im Wildpark

Landsberg Die Lesung von Mitgliedern des Landsberger Autorenkreises fand heuer zum zehnten Mal statt. 2008 startete nach einer Idee des Autorenkreis-Gründers Helmut Glatz die erste Lesung in freier Natur. Bis heute ist es für die Autoren noch immer etwas Besonderes, im Freien zu lesen.

Die „verwunschenen Plätze“ im Wildpark in der Pössinger Au kennen mittlerweile viele Literaturbegeisterte, die sich oft extra für das Ereignis in den Wildpark aufmachen. Es ist eine zauberhafte Stimmung, wenn man Gedichte und Geschichten liest und dabei mitunter ein Reh vorbeischaudert – da sind sich die Beteiligten sicher.

In diesem Jahr war der Sonntag der Lesung von großer Hitze gekennzeichnet, was vielleicht einer der Gründe war, warum sich nicht so viele Zuhörer auf den Weg gemacht hatten wie in den vergangenen Jahren. An den Lesestationen, die man mit einem am Parkeingang verteilten Handzettel erwandern konnte, hatte das städtische Forstamt wieder Bänke zur Verfügung gestellt. An den fünf Standorten waren jeweils ein oder zwei Autoren

vertreten. In der Nähe des Parkeingangs beim Pavillon am Kneippbad lasen Heidenore Glatz, ausgemacht Hausgemachtes und Renate Exsz querbeet durch ihr literarisches Sortiment.

Im Grünen Klassenzimmer wurden Familienkluge Geschichten für kluge Kinder und ebensolche Erwachsene von Theresa Schermer und Monika Sadegor vorgetragen. Die beiden Autorinnen hatten sich dafür extra als schwarze und weiße Hexe verkleidet. Am alten Pum-

phaus las Angelika Müller Momentaufnahmen aus ihrem wachsenden Werk. Altmeister Helmut Glatz hatte dorthin schräge Geschichten für Literaturdurstige mitgebracht. Am Leseort vor der Wildfütterung waren in diesem Jahr Marianne Porsche-Rohrer mit ihrem sehr passenden Buch „Dr. Wald hilft Jung und Alt“ und Petra Hinterstößer mit Überraschungstexten zu finden.

Bei der Hütte am Biberaltwasser wartete schließlich Boris Schneider mit Märchenadaptionen und mehr

auf die Zuhörer. Ob es im nächsten Jahr diese spezielle Art, Literatur unter die Zuhörer zu bringen, weiterhin geben wird, ist derzeit noch unklar.

Der bisherige Organisator, der Buchloer Biologe Dr. Boris Schneider, hat angekündigt, die Verantwortung abzugeben, und bislang hat sich noch kein Nachfolger gemeldet. Insofern können sich alle freuen, die den zehnten Geburtstag von „Literatur und Natur“ im Wildpark mitgefeiert haben. (lt)



Fröhliches Treffen im Wildpark mit dem Landsberger Autorenkreis und märchenhaften Lesungen.

Foto: Iris Schneider

Problemstoffe werden gesammelt

Landsberg Diesen Herbst findet wieder eine mobile Problemstoffsammlung im Landkreis Landsberg statt. Vom 14. September bis zum 6. Oktober können folgende Problemstoffe aus Haushalten kostenlos abgegeben werden:

Es werden in dieser Zeit abgeholt unter anderem Holzschutzmittel, Beizen und Imprägniermittel, lösemittelartige Farben und Lacke (flüssig), teilentleerte Spraydosen, Pflanzenschutzmittel und Düngemittelreste, Chemikalien aus Experimentierkästen und Fotolabors, Lösemittel wie Benzin, Spiritus und Aceton, Farbverdünner, Frostschutzmittel, Klebreste (flüssig), Säuren und Laugen, Wachs und Fette, Ölfilter und verölte Putzlapen, Quecksilber (Thermometer, Schalter), Montageschaumdosen, Leuchtstoffröhren und Energiesparlampen, Batterien und Akkus. Die Termine der mobilen Problemstoffsammlung sind im Abfuhrkalender des Landkreises und unter www.abfallberatung-landsberg.de zu finden.

Die Nutzer der LL Abfall App werden an die Termine in ihrer Gemeinde erinnert, wenn sie sich für die Erinnerung an die Problemstofftermine angemeldet haben. (lt)